



# SICARIO

SICARIO sicario [si'karjo] - Auftragskiller

Der SICARIUS ist ein Auftragsmörder: In biblischer Zeit wurde dieser Begriff bereits im Kampf der jüdischen Untergrundkämpfer gegen die römische Besatzungsmacht gebraucht. Das jedenfalls erfährt der Zuschauer gleich am Anfang dieses US-amerikanischen Films SICARIO, der am 1. Oktober in den deutschen Kinos startet.

Was dann folgt, ist nichts für schwache Nerven: Das FBI mit seinen Polizisten spürt im US-amerikanischen Arizona ein Haus der südamerikanischen Drogenmafia auf. Damit landet der Zuschauer auch gleich in der Gegenwart, der Gegenwart eines Drogenkriegs an der mexikanisch-amerikanischen Grenze – der dort mit unbeschreiblicher Härte tobt.

Die FBI-Agentin Kate Macer (Emily Blunt, „Lachsfaschen im Jemen“) wird im Antidrogenkampf als Spezialagentin ausgewählt; mit dabei sind der zwielichtige kolumbianische Ermittler Alejandro (Benicio Del Toro, „Traffic“) und der undurchsichtige CIA-Agent Matt Graver (Josh Brolin, „Milk“). Immer wieder schaut der Zuschauer mit den Augen von Kate auf die Realität eines menschenverachtenden Drogenkriegs: schussbereite Killer in Autoschlangen an der Grenze, Leichen, die in einer Grenzstadt an Laternenmasten baumeln ...

Aber der Zuschauer muss sich auch mit der Protagonistin Kate Macer fragen lassen, ob aus diesem Krieg überhaupt noch jemand unschuldig herauskommt – ganz gleich auf welcher Seite jemand



**SICARIO**

USA 2015

121 Minuten

Kinostart: 1. Oktober 2015

steht. Schließlich hat der Regisseur (Denis Villeneuve, „Prisoners“) wohl eher eine schonungslose Abrechnung und Darstellung der Drogenproblematik an der mexikanisch-amerikanischen Grenze im Sinn, als gängige Topoi des Mainstream-Thrillers zu bedienen. Trotzdem, auch bei aller Gegenläufigkeit zum gängigen Mainstream-Kino, SICARIO ist ein spannender Thriller bis zur letzten Sekunde.

Als Zuschauer wird man sich noch mit vielen Szenen beschäftigen müssen, längst wenn der letzte Schriftzug auf der Leinwand abgerollt ist. Möglicherweise wird dieser Film auch die Kritikerwelt bei der nächsten Oscar-Verleihung beschäftigen. Da ist an die differenzierte Darstellung des Alejandro durch Benicio Del Toro oder an das erstklassig recherchierte und umgesetzte Drehbuch von Taylor Sheridan zu denken.

Wer an ungeschöner Realität in spannendem Krimi-Gewand interessiert ist, sollte SICARIO auf großer Kinoleinwand nicht verpassen.

*Thomas Bohne, Mitglied der  
Katholischen Filmkommission*